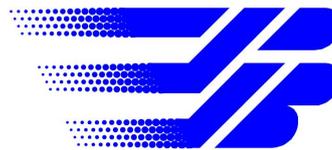


# PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Frau Ministerin Emilia Müller  
Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur,  
Verkehr und Technologie  
80525 München

**PRO BAHN**  
**Regionalverband Oberbayern e.V.**  
Agnes-Bernauer-Platz 8  
80687 München  
Tel.: 089 / 53 00 31  
Fax: 089 / 53 75 66  
<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>

München, 16. Juli 2008

## **Anbindung des Flughafens München – Vorschlag für eine Sofortlösung auf der Schiene**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

bereits im Mai dieses Jahres haben wir Vorschläge zur kurz- und mittelfristigen Verbesserung der Anbindung des Münchner Flughafens vorgestellt. Die Vorschläge beruhen zum Teil auf Konzepten, die PRO BAHN bereits in den Vorjahren erarbeitet hatte.

Für eine langfristig tragfähige Lösung sehen wir nur den Weg, die Eisenbahninfrastruktur zwischen München und dem Flughafen auszubauen. Uns ist bekannt, dass Ihr Ministerium zu diesem Thema ein Gutachten ausgeschrieben hat, dessen Ergebnisse im Herbst 2009 vorliegen sollen.

Bezogen auf die laufenden Planungen für den Erdinger Ringschluss hoffen wir, dass diese in das zu beauftragende Gutachten als gegebene Voraussetzung eingehen. Ein weiteres Zurückstellen lange diskutierter Vorhaben würde bei den Bürgern der Region auf Unverständnis stoßen. Das Empfinden, Verkehrslasten tragen zu müssen, während die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur nicht Schritt hält, ist rund um den Flughafen sehr ausgeprägt. Daher müssen die Ergebnisse der Ringschluss-Planungen auch zeitlich unabhängig von der Fertigstellung des Gutachtens möglichst schnell umgesetzt werden.

Ohne den Ergebnissen des angesprochenen Gutachtens zu sehr vorzugreifen, haben wir die Situation und die aus Fahrgastsicht zu erreichenden Ziele analysiert. Unserer Meinung nach ist der Bau einer Bahnstrecke entlang der Autobahn A92 zwischen Feldmoching und Neufahrn die Lösung mit dem höchsten Zukunftspotential. Diese Beurteilung wird maßgeblich davon beeinflusst, dass wir dringenden Handlungsbedarf für einen Ausbau der Kapazitäten im Korridor München – Landshut – Nordostbayern sehen. Durch den von uns vorgeschlagenen Lösungsansatz entstehen wichtige Synergieeffekte zwischen Verbesserungen in diesem Korridor und einer beschleunigten Flughafenanbindung.

Der Ausbau der Infrastruktur ist natürlich nicht von heute auf morgen realisierbar. Die Verkehrslasten in der Flughafenregion nehmen jedoch permanent zu. Dadurch werden sowohl die zum Flughafen führenden Bahnlinien als auch andere Bahnverbindungen in diesem Bereich immer unzuverlässiger. Wir halten daher eine betrieblich zu realisierbare und annähernd sofort umsetzbare Verbesserung der Flughafenanbindung für dringend notwendig. Die Möglichkeit dazu

ist unserer Meinung nach auf der Strecke über Neufahrn gegeben, sobald im Herbst 2008 die Fertigstellung des Überwurfbauwerks Neulustheim erfolgt ist.

Unser Vorschlag beruht darauf, die jetzige S-Bahn-Linie S1 in zwei Linien aufzutrennen. Dabei würde eine Linie wie bisher vom Ostbahnhof durch die Münchner Stammstrecke und dann über Moosach und Neufahrn nach Freising fahren. Eine zweite, neue Linie würde am Münchner Hauptbahnhof starten, ohne Halt bis Moosach verkehren, und von dort über Neufahrn den Flughafen erreichen. Da somit die heute durch das Flügeln und Kuppeln verursachten längeren Standzeiten der Züge in Neufahrn entfallen, sollte die Streckenkapazität nicht negativ beeinflusst werden. Gleichzeitig werden technische und witterungsbedingte Fahrplanrisiken durch den Verzicht auf die Zugteilung reduziert.

Beide Linien müssten aus fahrplantechnischen Gründen in einer engen zeitlichen Bündelung verkehren, da ansonsten die ebenfalls auf der Strecke fahrenden Regionalzüge behindert werden. Varianten zu diesem Konzept könnten sein, mit der Flughafenlinie auch an der Donnersbergerbrücke und in Laim zu halten – dies hätte umfangreiche Änderungen am gesamten S-Bahn-Fahrplan zur Folge –, oder auch mit einer der beiden Linien weitere Stationen auszulassen.

Details zu unseren Vorschlägen finden Sie im beigefügten Positionspapier sowie im Internet unter <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/flughafen/>. Über diese Ideen werden wir parallel zu diesem Schreiben auch nochmals die Medien informieren.

Wir bitten Sie, die Vorschläge zu prüfen. Die Situation erfordert nach unserer Einschätzung eine schnelle Realisierung. Gerade in Zeiten, in denen die Bereitschaft zum Umsteigen auf den Öffentlichen Verkehr verstärkt vorhanden ist, sollten Hemmnisse in Form unzureichender Bedienungskonzepte abgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Norbert Moy  
(Vorsitzender)